



PRESSEMITTEILUNG

Grünes Forum unterstützt Alban Imeri für EBK und Projekt der Sekundarschule

Aus Sicht des Grünen Forums verdient das Neubauprojekt der Sekundarschule ein überzeugtes Ja. Ebenso wird Alban Imeri für den freiwerdenden Sitz in der EBK unterstützt.

An seiner Sitzung hat sich das Grüne Forum unter anderem mit dem freiwerdenden Sitz in der Einbürgerungskommission befasst: Einstimmig wird Alban Imeri unterstützt, der dieser Kommission die unbedingt nötige Vielfalt und Ausgewogenheit geben wird. In der Schweiz geboren und vor zehn Jahren eingebürgert, wird der ETH-Student eine wichtige Stimme sein: Imeri ist überzeugt von der Notwendigkeit, dass Einbürgerungswilige wichtige, hier gelebte Mentalitäten übernehmen muss, ohne seine Wurzeln zu verleugnen. Das Grüne Forum freut sich über viele Stimmen für den initiativen, jungen Mann mit seinem Anliegen, gemeinsam, gute Lösungen zu finden.

Wohlstand dank Naturkapital

Die Ökosystemleistungen von vielfältigen Lebensräumen sind je länger, desto mehr bedeutend. Unsere Wohlfahrt hängt eng mit dem Naturkapital, der Artenvielfalt, zusammen. Für das Grüne Forum wird die Biodiversität Leitthema für 2016 sein: Mit verschiedenen Veranstaltungen soll konkret und vor Ort aufgezeigt werden, wie die Vielfalt der Landschaft, der Gärten, des Sees, der Natur insgesamt, sich auf die Befindlichkeit des Menschen auswirkt. In diesem Sinn hat Artenvielfalt sehr viel zu tun unseren Lebensgrundlagen.

Schulprojekt verdient überzeugtes Ja

Für 16,9 Mio Franken will die Sekundarschule einen Ersatzneubau bei der Weitenzelg bauen: Einerseits ist es ein Projekt, das notwendig ist für einen modernen Schulbetrieb, der diesen Namen auch verdient. Und es wird ein weiteres, nachhaltiges Schulhaus werden, auch darum, weil es die nächsten Jahrzehnte überdauern wird. Obwohl sich das Energiemanagement sich noch im Stadium eines Vorprojekts befindet und erst der (vorgeschriebene) Minenergiestandard und der Einbezug der Wärmepumpenanlage der Kanti feststehen – für das Grüne Forum spielt die Energie für ein grosses Gebäude der öffentlichen Hand ebenfalls eine entscheidende Rolle. Aus der Sicht der Partei genügt es nicht, eine eventuelle Solarwärme- und oder Solarstromanlage nur zu planen. Sie sollte rasch und in diesem Sinn zukunftsweisend konkretisiert werden. Denn Schulen haben als Vermittler der nachhaltigen Bildung und für die kommenden Generationen eine Vorbildwirkung.